

ger, sehr freundlich;– aber vorher entschuldigt er sich ein wenig bei den „Jüngsten“, die mich für „erledigt“ halten.– „O Kinder... wenn Ihr...“ u. s. w.

Mit O. und Gelbard zu Zuckerkandls. Musik Abend. Steiner sang, schön. Gelbard spielte;– dann ich mit ihr scherzweise phantasierend auf zwei Clavieren.– Otto Z. erzählt mir, daß ein kriegsgefangener Arzt aus Sibirien heimkehrend ihm berichtet, wie er – in Nischni Nowgorod – Reigen gesehen hat, das jetzt, während der ärgsten Wirren überall in Rußland gespielt wird;– auch Kakadu.– Wir fahren heim: O., ich; Grethe Gelbard – und Mädi Furtwängler – Die Frau Prof. Z. interpelliert mich über meine Meinung zur Ehe Mimi und Vicki.– Ja. Was kann man denn je vorhersagen?– Soll man auf ein paar Jahre – ein Jahr Glück verzichten, weil es einmal anders wird?– Auch wo bessere Vorbedingungen gegeben sind, dauert das Glück oft nicht lang.–

19/6 Vm. Briefe dictirt.– Gespräch K.

Nm. völlig zerstört.– Versucht am „Nachklang“.

– Dr. R. Adam Pollak.– Spazieren mit ihm. Politisches. Er glaubt, die Revolution wird von den Beamten aus kommen.–

20/6 Vm. mit O. bei Popper. (Seine Krankheit.– Krieg.– Rationalismus und Mystik.–)

Nm. am „Nachklg.“.–

21/6 Traum: Ich will ein Billet für Börse oder Parlament lösen; ein Glashäuschen, der Beamte freundlich. Bitte, Herr Doctor, schon ausgestellt. Ich verwundert.– Er: Liegt jeden Freitag da, für acht Tage.– Ich gehe einen (offnen) Gang gegen unten, er mündet sackgassenartig in ein großes Zimmer, wo ein unwirscher kleiner Beamter, der mich belehrt, auf ein Puppentheater weisend, mitten in der Stube. Zwei Figuren sitzend, Maria Theresia, und ihr Gatte (oder Kaiser Josef?); ich muß mich an die Stelle Maria Theresiens setzen; es gelingt mir zu meiner Verwunderung; auf meine weitre Frage antwortet der Beamte; dieses Theater werde immer in die Loge geschafft (Parlament),– neulich habe man der Kaiserin M. Th. von unten aus Beifall geklatscht und sie habe sich verbeugt. (Deutungen... Tabakkarte – Freitag;– mein Josef Plan (der immer kleiner wird!)–)

Mit Kolap allerlei wegen meiner Autobiogr. für – später besprochen.

Zu Tisch Schott, der der Stunde mit Gelbard beigewohnt hatte –

Nm. am Nachklang.–

Mit Heini Schubert G moll Qu.–

Las Fontane „Unterm Birnbaum“.–

22/6 Mit Fritz Zuckerkandl Spazierg. Salmansdorf – Dreimarkstein –